

Vorwort: Filmmusik und Identität

a. Zur Identität der Artikel

Die vorliegenden Artikel beziehen sich zu drei Vierteln auf Ergebnisse unserer X. Jubiläumstagung, die vom 16. bis 18. Juli 2015 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel stattfand. Dabei ging es (a) um die Rolle, die Filmmusik bei der Unterstützung und Etablierung einer Figurenidentität (im Sinne von Unverwechselbarkeit) haben kann (vgl. den Artikel von Martin Schröder); (b) um die Identität von Filmmusik als unverwechselbare, einem Film zugeschriebene Einheit bzw. die Problematik einer solchen Annahme insbesondere zur Zeit des Stummfilms (vgl. den Artikel von Frank Hergert); (c) die filmmusikalische Funktion der Identitätsstiftung durch die Semantisierung von Begriffen wie »Heimat« oder »Tradition« (vgl. den Artikel von Peter Motzkus) sowie (d) die filmische Vereinnahmung einer Musiktradition als Bestandteil einer komplexen kulturellen Identität (vgl. den Artikel von Bernd Hoffmann, der nicht auf einem Tagungsbeitrag basiert).

Die Ergebnisse der Tagung waren – ebenso wie diejenigen dieses Bandes – vielfältig und wir wünschen wie immer eine ertragreiche und interessante Lektüre.

b. Zur Identität der Kieler Beiträge

Pünktlich zur Themenausgabe »Filmmusik und Identität« hat das Herausgeber-Team der Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung

beschlossen, die Identität der Beiträge in einigen Punkten zu verändern. Statt der zuletzt sehr umfangreichen, polythematischen und selten erscheinenden Ausgaben werden fortan häufiger publizierte, monothematische und deutlich kürzere Journals die üblichen »Kieler Beiträge« darstellen. Zudem feiert unser international ausgerichtetes ›double-blind‹ Peer-Review-Verfahren mit dieser 13. Ausgabe Premiere – möge uns die gewählte Nummer kein identitäres Unglück bescheren.

Tarek Krohn, Willem Strank
für die Redaktion, im Oktober 2017